

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Technologie

**PROZEUS**  
PROZESSE und STANDARDS

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Transaktionsstandards

**Schnell und flexibel:  
EANCOM® bringt die Logistik auf Trab**

PROZEUS – eBusiness-Praxis für den Mittelstand

## Inhalt

|    |                                                 |
|----|-------------------------------------------------|
| 02 | Kurzwissen                                      |
| 03 | Projektsteckbrief                               |
| 04 | Motivation und Herausforderung                  |
| 05 | Zielsetzung und Lösungsansatz                   |
| 10 | Technische und organisatorische Voraussetzungen |
| 10 | Umsetzung in der Praxis                         |
| 13 | Nutzen und Wirtschaftlichkeit                   |
| 14 | Fazit                                           |

## Kurzwissen

**EDI** | Electronic Data Interchange. Elektronischer Austausch von strukturierten Daten zwischen Computersystemen.

**EANCOM®** | EDI-Standard von GS1 und das bedeutendste und weltweit am häufigsten verwendete Subset. Es steht für eine detaillierte Beschreibung vereinfachter EDIFACT-Nachrichten, die Anwender leicht verstehen und in der Praxis einsetzen können. Derzeit sind 46 Nachrichtentypen definiert.

**ERP** | Enterprise Resource Planning. Softwarelösungen für die Steuerung von betrieblichen Geschäftsprozessen

**GLN** | Global Location Number. Weltweit gültige Nummernstruktur zur eindeutigen Identifizierung von physischen, funktionalen oder rechtlichen Einheiten von Unternehmen oder Unternehmensteilen, zum Beispiel Lager oder Wareneingangsrampen

**GTIN** | Global Trade Item Number (ehemals EAN). Weltweit eindeutige, überschneidungsfreie Identnummer, die einen Artikel oder eine Handelseinheit in der jeweiligen spezifischen Ausführung kennzeichnet.

**IFCSUM** | Multiple Consignment Transport Instruction, hier: Sammelankunftsmeldung. Elektronische Nachricht aus dem EANCOM® Portfolio zur Verdichtung einzelner Transportaufträge

**INSDDES** | Instruction To Despatch, Lieferanweisung. Elektronische Nachricht aus dem EANCOM® Portfolio zur logistischen Abwicklung

**INVOIC** | Invoice. Elektronische Rechnung aus dem EANCOM® Portfolio

**Incoterms** | International einheitliche Vertragsformeln, die für die Vertragsparteien verbindlich sind. Sie werden von der Internationalen Handelskammer herausgegeben und umfassen unter anderem die Regelung des Kosten- und Gefahrenübergangs.

**Konverter** | Software zur Übersetzung elektronischer Nachrichten in bestimmte Datenformate

**SCM** | Supply Chain Management. Versorgungsketten-Management. Optimierung der gesamten Wertschöpfungskette einer Ware vom Rohmaterial bis zum Endverbraucher

**UN/EDIFACT** | Globaler und branchenübergreifender Kommunikationsstandard, der aktuell über 200 Nachrichtentypen umfasst. Er wird von mehr als 300.000 Unternehmen eingesetzt.

# Projektsteckbrief

|                |                                                               |
|----------------|---------------------------------------------------------------|
| Unternehmen    | FruitLine Bremen GmbH                                         |
| Ort            | Bremen                                                        |
| Branche        | Logistik                                                      |
| Mitarbeiter    | fünf                                                          |
| Jahresumsatz   | ca. 7,2 Mio. Euro (2006)                                      |
| Projekttitel   | Schnell und flexibel:<br>EANCOM® bringt die Logistik auf Trab |
| Projektpartner | Atlanta AG                                                    |

## Ziel

Die manuelle Eingabe von Aufträgen in das ERP-System war für den Logistikdienstleister FruitLine in der Vergangenheit sehr aufwendig. Durch einen höheren Automatisierungsgrad können Fehler reduziert, Prozesse beschleunigt und die Datenqualität in erheblichem Maße verbessert werden. In einem ersten Schritt sollte die auftragsbezogene Kommunikation zwischen FruitLine und seinem Kunden, dem Fruchtgroßhändler Atlanta, optimiert werden. Auf Basis der Projektergebnisse soll künftig der Informationsaustausch mit weiteren Geschäftspartnern automatisiert werden.

## Lösung

Von Atlanta erstellte Lieferanweisungen werden elektronisch an FruitLine gesendet. Auf dieser Grundlage erstellt FruitLine eine Sammelankunfts-meldung sowie eine elektronische Rechnung für Atlanta. FruitLine und Atlanta nutzen dafür den Nachrichtenstandard EANCOM® (Version D.01B) sowie die Nachrichtentypen INSDDES (Lieferanweisung), IFCSUM (Sammelankunfts-meldung) und INVOIC (Rechnung).

## Wirtschaftlichkeit:

- Einsparungen: 40.000 Euro pro Jahr
- Amortisationsdauer: 2,5 Jahre

## Dienstleister:

International Business Systems GmbH IBS  
Logistische Informationssysteme AG

## Projektdauer:

17 Monate

## Die Partner



## Motivation und Herausforderung

In der Obst- und Gemüsebranche haben sich die Kommunikationsstandards von GS1 bisher noch nicht in dem Maße durchgesetzt wie in anderen Bereichen der Wirtschaft. Mit der Einführung des elektronischen Datenaustauschs kann der Logistikdienstleister FruitLine einen Wettbewerbsvorteil erzielen – selbst gegenüber umsatzstärkeren Unternehmen.

Im hart umkämpften Markt der Lebensmittellogistik behaupten sich Unternehmen, die zeitgemäße Informationstechnologien nutzen, ihre Prozessabläufe optimieren und ausgereifte Standards einsetzen. FruitLine hat dies frühzeitig erkannt und will in den kommenden Jahren seine Geschäftsprozesse weitgehend automatisieren.

Schneller, flexibler, kundenorientierter und technologisch up-to-date: FruitLine hat seine IT-Infrastruktur

erheblich ausgebaut und sämtliche Arbeitsprozesse neu definiert. Damit kann das Unternehmen langfristig seine Marktposition stärken, insbesondere gegenüber Branchenkonkurrenten, die noch keine voll automatisierte, schnittstellenübergreifende und integrative Datenkommunikation mit ihren Geschäftspartnern realisiert haben. Dies gilt in diesem Segment für die überwiegende Anzahl der kleinen und mittleren Unternehmen. Insofern bietet das PROZEUS-Projekt für FruitLine

die Chance, neue Marktpotenziale in der Obst- und Gemüsebranche zu erschließen.

Auch für Atlanta hat das gemeinsame PROZEUS-Projekt mit FruitLine Modellcharakter für zukünftige Implementierungen im Bereich der automatisierten Transportabwicklung. Nach der erfolgreichen Umsetzung werden alle anderen Logistikpartner in das von FruitLine, Atlanta und GS1 Germany erarbeitete Regelwerk eingebunden.

04

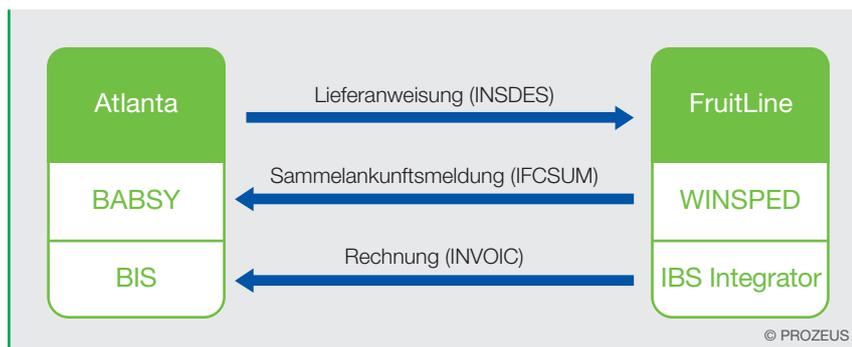


# Zielsetzung und Lösungsansatz

Mehr Effizienz in der Lieferkette von Obst und Gemüse: Mit den standardisierten EANCOM®-Nachrichtentypen verfügt FruitLine über ein wirksames Instrumentarium, um seine Geschäftsprozesse zu automatisieren und Rationalisierungspotenziale auszuschöpfen.

Der Logistikdienstleister FruitLine erhält von Atlanta eine Lieferanweisung (INSDES) per EDI im EANCOM®-Format D.01B. In einer Sammelankunftsmeldung (IFCSUM) dokumentiert FruitLine den Transport an die Empfänger der Lieferungen und fasst dabei mehrere Lieferanweisungen zu-

sammen. Die erbrachten Leistungen werden über die Rechnung (INVOIC) an Atlanta fakturiert. Der elektronische Datenaustausch wird dabei voll automatisiert zwischen Atlanta und FruitLine mit Hilfe einer geeigneten EDI-Software und per FTP (File Transfer Protocol) abgewickelt.



05

## Eingesetzte Software bei den Unternehmen

### FruitLine:

ERP-System: WinSped (LIS)

Konverter: IBS Integrator (IBS)

### Atlanta:

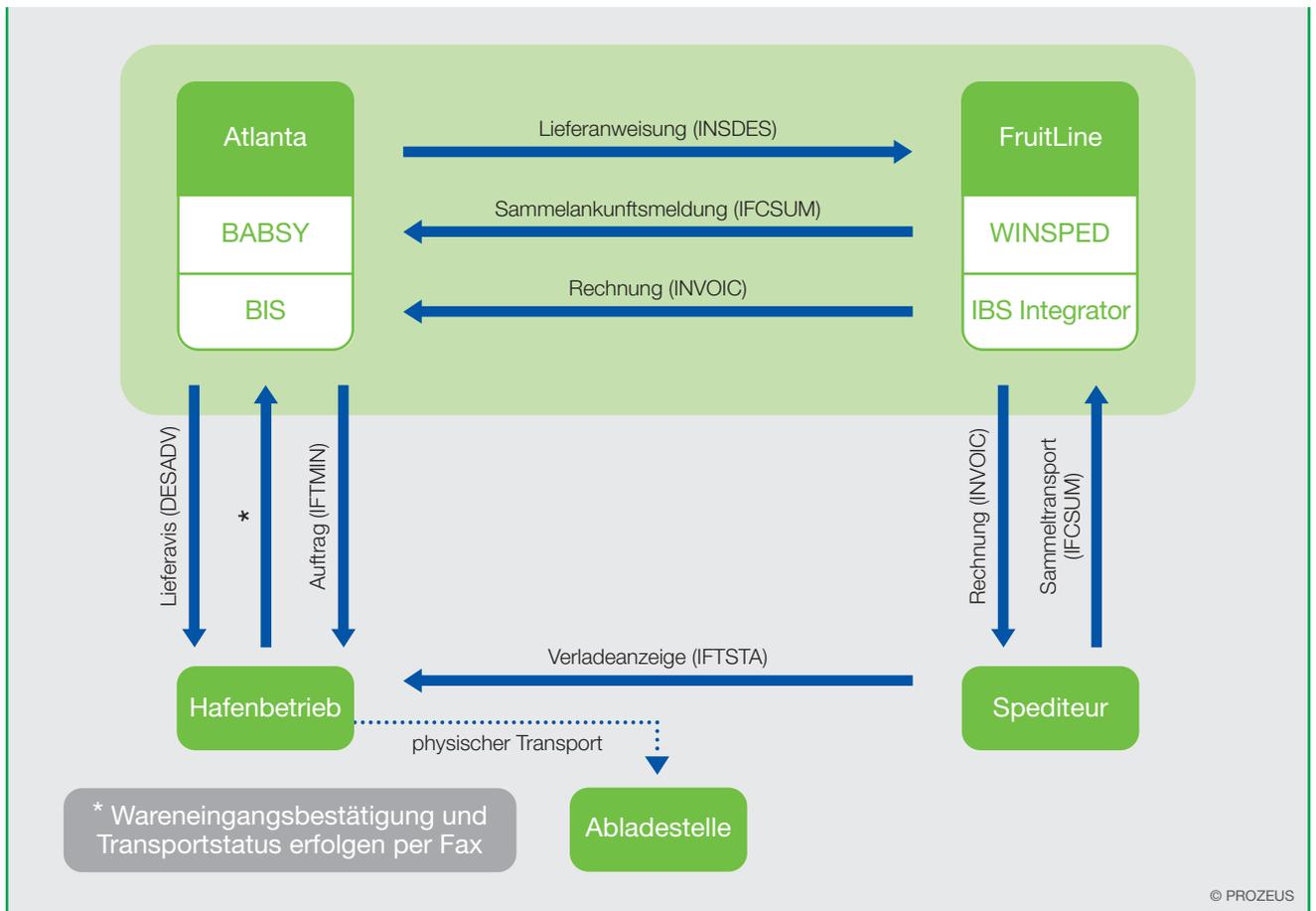
ERP-System: BABS Y (Eigenentwicklung)

Konverter: BIS (Seeburger)

In den elektronischen Nachrichten wird, wo immer möglich, die GLN (Globale Lokationsnummer) zur Identifizierung der beteiligten Partner verwendet. Eine durchgängige Auszeichnung auf Artikel-ebene bei Obst und Gemüse mit

der GTIN (Internationale Artikelnummer) ist derzeit noch nicht möglich. Die Branche arbeitet jedoch unter dem Dach von GS1 Germany daran, zukünftig auch hier die GS1-Standards zur Artikelidentifikation einsetzen zu können.

Im Pilotprojekt zwischen FruitLine und Atlanta wurde lediglich ein Teilprozess innerhalb eines komplexen Informations- und Warenflusses zwischen unterschiedlichen Partnern der Wertschöpfungskette betrachtet (siehe Abbildung):



Informations- und Warenfluss zwischen den Partnern der Wertschöpfungskette

Atlanta tauscht bereits seit einigen Jahren mit den angeschlossenen Hafenbetrieben Informationen auf elektronischem Wege aus.

Die Integration des Logistikdienstleisters FruitLine erfolgte erst im Rahmen des PROZEUS-Projekts.

FruitLine seinerseits wird künftig weitere Spediteure an sein WINSPEED/IBS System für den elektronischen Datenaustausch anbinden.

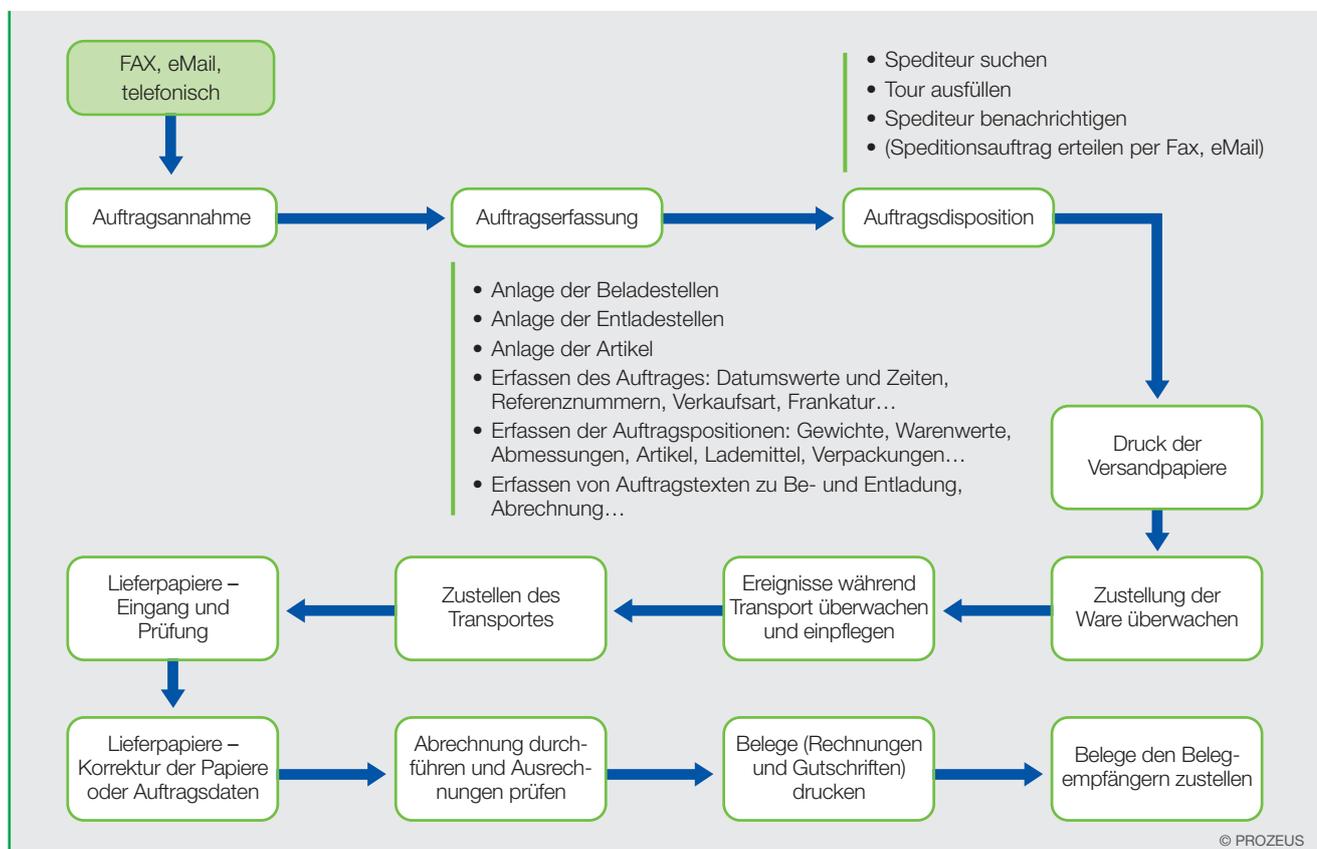
Der Gesamtprozess wird in den kommenden Monaten noch er-

weitert. Über ein Trust Center werden FruitLine und andere für Atlanta tätige Logistikdienstleister elektronisch signierte Rechnungen an Atlanta senden.

## Die Ausgangssituation

Bislang wurden die relevanten Informationen zwischen FruitLine und Atlanta manuell per Fax bzw. elektronisch in nicht standardisierter Form als Excel-Datei ausgetauscht. Die Abbildung auf Seite 8 zeigt ein typisches Fax für eine Lieferanweisung von Atlanta an FruitLine. Die auf dem Fax aufgeführten Informationen wie

beispielsweise Empfänger, Verladedatum und Artikelinformationen werden zukünftig elektronisch in der Lieferanweisung (INSDDES) übertragen. Sowohl die Lieferanweisung als auch die nachgelagerten Prozesse wurden von den beteiligten Unternehmen überwiegend manuell abgewickelt (siehe Abbildung unten).



Auftragsabwicklung bei FruitLine vor der Umstellung

# Direct Fruit Marketing



Breitenweg 29-33  
D-28195 Bremen

Tel. +49-421-30 74-0  
Fax +49-421-16 92 317

**DFM GmbH**  
A company of  
the Atlanta-Group

Direct Fruit Marketing\*DFM GmbH

FruitLine Bremen GmbH  
Internationale Spedition  
Breitenweg 29-33  
28195 Bremen

VERLADEAUFTRAG

24.06.08

Wir bitten um Durchführung der nachstehend aufgeführten  
Verladungen:

Empfänger : Fruchttunion Hamburg  
Zweigniederlassung der  
ATLANTA Aktiengesellschaft  
Bredowstr. 18  
22113 Hamburg

Verladedatum : 24.06.08  
Lieferdatum : 25.06.08  
Verkäufernummer: 35  
Referenz : 1001948PW

Verladung ab : Citronas Galileistra

| WeNr  | Artikel                                           | Menge | Lieferant       | Zut-Nr.  | Lot<br>KPP |
|-------|---------------------------------------------------|-------|-----------------|----------|------------|
| 28419 | Grapefruit<br>Südafr Star Ruby 60 Open Top Karton | 420   | CITRONAS ROTTER | 08-13543 | 60         |

7 Paletten  
17 kg per Karton  
7.140 kg

Verladedatum : 24.06.08  
Lieferdatum : 25.06.08  
Verkäufernummer: 35  
Referenz : 1001947PW

Verladung ab : FTR32 - SBR R'dam Zu

| WeNr  | Artikel                                           | Menge | Lieferant       | Zut-Nr. | Lot<br>KPP |
|-------|---------------------------------------------------|-------|-----------------|---------|------------|
| 28921 | Grapefruit<br>Südafr Star Ruby 55 Open Top Karton | 825   | TIMERFRUIT ROTT | 085715  | 55         |

15 Paletten  
17 kg per Karton  
14.025 kg

Mit freundlichen Grüßen

Direct Fruit Marketing DFM  
Büro Bremen (Zitrus)

08

## Die Situation nach Projektabschluss

Mittlerweile findet der Datenaustausch vollkommen elektronisch zwischen den IT-Systemen von FruitLine und Atlanta statt. Auf Basis des EANCOM®-Standards D.01B werden die Prozesse automatisiert angestoßen. Manuelle Eingriffe sind kaum noch erforderlich. Die Tabelle zeigt den Ausschnitt einer Lieferanweisung (INSDES), die den Prozess der Transportabwicklung initiiert.

In einem zweiten Prozessschritt werden mehrere Lieferanweisungen (INSDES) von FruitLine zu einer Sammelankunftsmeldung (IFCSUM) zusammengefasst und Atlanta per EDI zugesandt.

Durch die Übermittlung der Sammeladungsdaten, in der auch monetäre Angaben übermittelt werden (im Element MOA), beschränkt sich die abschließende Rechnung auf Gesamtbeträge. Diese beziehen sich auf den jeweiligen Sammeltransport und genügen den Anforderungen des Umsatzsteuergesetzes. Da zunächst auf die digitale Signatur verzichtet wird, müssen parallel gedruckte Sammelrechnungen oder pdf-Dateien ausgetauscht werden. Diese werden bei Atlanta archiviert und reguliert.

| Nr | Bez  | Beispiel                                                                                             |
|----|------|------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 01 | UNA  | UNA:+.? '                                                                                            |
| 02 | UNB  | UNB+UNOA:3+5412345678908:14:X+8798765432106:14:X+020102:1000+1234555<br>5+X:AA+X+A+1+EANCOMREF 52+1' |
| 03 | UNH  | UNH+ME000001+INSDES:D:01B:UN:EAN003'                                                                 |
| 04 | BGM  | BGM+240+1244523+9'                                                                                   |
| 05 | DTM  | DTM+137:20060929:102'                                                                                |
| 06 | DTM  | DTM+10:20060929:102'                                                                                 |
| 07 | DTM  | DTM+2:20061002:102'                                                                                  |
|    | SG2  |                                                                                                      |
| 08 | NAD  | NAD+PO+4007499000005::9'                                                                             |
|    | SG2  |                                                                                                      |
| 09 | NAD  | NAD+PW+++NAME LAGERHALTER'                                                                           |
|    | SG3  |                                                                                                      |
| 10 | RFF  | RFF+YC1:CITRO'                                                                                       |
|    | SG2  |                                                                                                      |
| 11 | NAD  | NAD+DP+++NAME LIEFERORT+WIENER STRASSE 5+BERLIN++10115+DE'                                           |
|    | SG10 |                                                                                                      |

Ausschnitt der EANCOM®-Nachricht INSDES (Lieferanweisung)

09

| Nr | Bez  | Beispiel                                                                                             |
|----|------|------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 01 | UNA  | UNA:+.? '                                                                                            |
| 02 | UNB  | UNB+UNOA:3+5412345678908:14:X+8798765432106:14:X+020102:1000+1234555<br>5+X:AA+X+A+1+EANCOMREF 52+1' |
| 03 | UNH  | UNH+X+IFCSUM:D:01B:UN:EAN003'                                                                        |
| 04 | BGM  | BGM+630+999999999+9'                                                                                 |
| 05 | DTM  | DTM+137:20060929:102'                                                                                |
| 06 | DTM  | DTM+17:060930:102'                                                                                   |
|    | SG9  |                                                                                                      |
| 07 | TDT  | TDT+20++30+++++:::K-GS-12345'                                                                        |
|    | SG16 |                                                                                                      |
| 08 | NAD  | NAD+FW+4399901914339::9'                                                                             |
|    | SG25 |                                                                                                      |
| 09 | CNI  | CNI+1+1244523'                                                                                       |
| 10 | MOA  | MOA+130:1500:EUR' <span style="float: right;">Fällige Gesamtgebühren: 1.500 Euro</span>              |

Ausschnitt der EANCOM®-Nachricht IFCSUM (Sammelankunftsmeldung)

# Technische und organisatorische Voraussetzungen

Ein wichtiger Schritt nach vorn: Im Rahmen des PROZEUS-Projekts hat FruitLine die GS1-Standards für den elektronischen Datenaustausch umgesetzt. Wesentliche Voraussetzung ist die Identifikation der beteiligten Unternehmen über die Globale Lokationsnummer GLN.

Die GLN von Fruitline lautet 43 99901 91433 9. Dabei handelt es sich um eine GLN vom Typ 1. Das Unternehmen ist somit im internationalen Geschäftsverkehr eindeutig identifizierbar. Die Lokationsnummer findet sich in den entsprechenden Nachrichten im NAD-Segment (Name and Address) wieder. Im Gegensatz zu Atlanta benötigt FruitLine keine GLN vom Typ 2, da das Unternehmen keine Artikelidentifikationen vornehmen muss.



Darüber hinaus investierte FruitLine in die Erweiterung des ERP-Systems. Zusätzlich wurde ein Konvertersystem erworben und an die IT-Infrastruktur angepasst.

Insbesondere die Schnittstellenprogrammierung zwischen Konverter und ERP-System war zeit- und personalaufwendig. Für diese Tätigkeiten wurden externe Dienstleistungen in Anspruch genommen. Das EDI-System ist entsprechend der zu erwartenden Anzahl von Belegen und anzubindenden

Partnern dimensioniert. Innerhalb des EDI-Systems wurden das entsprechende Partnerprofil von Atlanta und die Umsetzungstabellen (Mappings) hinterlegt. So können die ein- und ausgehenden Dateninhalte den Dateninformationen einer EANCOM®-Nachricht zugeordnet werden.

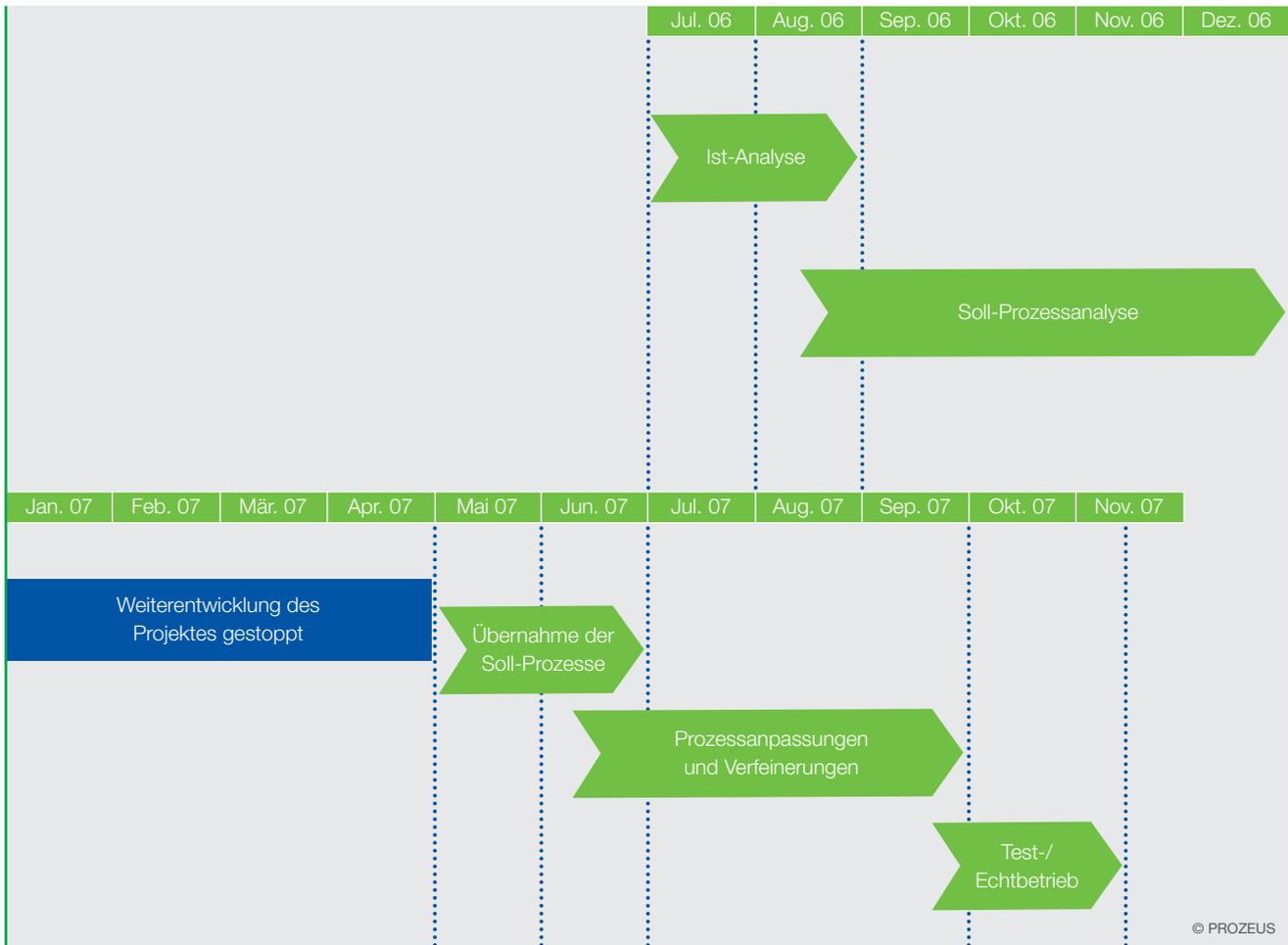
## Umsetzung in der Praxis

Von der manuellen Abwicklung zum voll automatisierten Datenaustausch: In knapp eineinhalb Jahren hat FruitLine seine Geschäftsprozesse auf die Anforderungen des modernen Supply Chain Managements umgestellt.

Das Projekt startete im Juli 2006 mit einer Ist-Analyse, der eine Vorabstimmung mit den Projektbeteiligten von FruitLine, Atlanta, GS1 Germany und dem IT-Dienstleister LIS vorausging. In dieser

Phase wurde insbesondere das bestehende ERP-System (WINSPED) von FruitLine auf seine Eignung für den elektronischen Datenaustausch überprüft. Auf Basis der gewonnenen Ergeb-

nisse beauftragte FruitLine einen weiteren IT-Dienstleister (IBS) mit der Integration eines Konverters in das WINSPED-System.



Verlauf des Projektes im Überblick

In der anschließenden Soll-Prozessanalyse wurden relevante Nachrichtenarten für die angestrebten Optimierungen ermittelt und spezifiziert. Die Schnittstellen zu dem Konvertersystem wurden auf Basis des Nachrichtenformats EANCOM® D.01B für die Nachrichtentypen INSDDES, IFCSUM und INVOIC definiert.

Aufgrund von Umstrukturierungen bei Atlanta verzögerte sich das Projekt um vier Monate. Im Mai 2007 übernahmen die beteiligten Unternehmen die definierten Sollprozesse. In den folgenden Monaten wurden die Prozesse weiter verfeinert und angepasst. Dabei galt es unter anderem systembedingte

Einschränkungen zu berücksichtigen. So kann zum Beispiel das WINSPEDE-System grundsätzlich nur Transporte von einer Lade- stelle an eine Entladestelle erkennen. Daher musste Atlanta bei der Beauftragung an FruitLine die

INSDDES vor dem elektronischen Versand den jeweiligen Lokationen zuordnen. Schließlich wurden auch die Incoterms festgelegt, die in den Nachrichten verwendet werden sollen.



## Incoterms, die in den Prozessen zwischen FruitLine und Atlanta eingesetzt werden:

| Gruppe E | Abholklausel                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|----------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| EXW      | Ex Works ... (named place)<br>AB WERK                                                                                           | Der Verkäufer hat die Ware dem Käufer zur vereinbarten Zeit an seinem Betrieb transportgerecht verpackt zur Verfügung zu stellen und den Käufer zu benachrichtigen. Der Käufer trägt ab Werk alle Kosten und Gefahren, die mit dem Transport der Waren zum Bestimmungsort entstehen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| Gruppe F | Haupttransport vom Verkäufer nicht bezahlt                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| FCA      | Free Carrier ... (named place)<br>FREI FRACHTFÜHRER<br>(... benannter Verschiffungshafen)                                       | Der Verkäufer hat die Ware dem vom Verkäufer benannten Frachtführer am benannten Ort zum für die Lieferung vereinbarten Zeitpunkt zu übergeben. Er hat die Verladungskosten zu tragen. Der Käufer trägt alle Kosten und Risiken, sobald die Ware in die Obhut des Frachtführers übergegangen ist.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| FAS      | Free Alongside Ship ... (named port of shipment)<br>FREI LÄNGSTSEITE SCHIFF<br>(... benannter Verschiffungshafen)               | Der Verkäufer hat die Sendung rechtzeitig im vereinbarten Verschiffungshafen längsseits des Schiffs auf seine Kosten und Risiken zu liefern. Der Käufer hat den Schiffsraum zu buchen und den Verkäufer darüber zu benachrichtigen. Einschließlich Schiffsverladung trägt der Käufer alle weiteren Kosten und Risiken.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| FOB      | Free On Board ... (named port of shipment)<br>FREI AN BORD<br>(... benannter Verschiffungshafen)                                | Der Verkäufer hat die Ware an Bord des vom Käufer benannten Schiffes rechtzeitig vor dem angegebenen Abfahrtstermin in den Verschiffungshafen zu bringen. Der Käufer besorgt den Schiffsraum und benachrichtigt den Verkäufer. Der Käufer trägt alle Kosten und Risiken ab dem Zeitpunkt, ab dem die Sendung die Reling des Schiffes überquert hat.                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| Gruppe C | Haupttransport vom Verkäufer bezahlt                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| CFR      | Cost and Freight ... (named port of destination)<br>KOSTEN UND FRACHT<br>(... benannter Bestimmungshafen)                       | Der einzige Unterschied zur CIF-Klausel besteht darin, dass hier die Versicherung nicht vom Verkäufer eingedeckt wird.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| CIF      | Cost, Insurance and Freight ... (named port of destination)<br>KOSTEN, VERSICHERUNG, FRACHT<br>(... benannter Bestimmungshafen) | Der Verkäufer schließt den Seefrachtvertrag, deckt auf seine Kosten und zu Gunsten des Käufers eine Versicherung über den Transportweg plus 10 % angenommenen Gewinn und bringt die Ware fristgerecht an Bord des Schiffes. Er zahlt die Fracht bis zum benannten Bestimmungshafen. Der Käufer trägt die Risiken, sobald die Ware die Reling im Verschiffungshafen überquert hat, und alle während des Seetransports entstandenen Kosten mit Ausnahme von Fracht und Versicherung. Soweit die Löschkosten im Bestimmungshafen in der Fracht nicht enthalten sind, hat sie der Käufer zu tragen. (Es kann aber auch „CIF landed“ vereinbart werden.) |
| CPT      | Carriage Paid To ... (named place of destination)<br>FRACHTFREI<br>(... benannter Bestimmungsort)                               | Der Verkäufer zahlt die Fracht für den Transport der Waren bis zum benannten Bestimmungsort, trägt aber die Risiken nur bis zur Übergabe der Sendung an den ersten Frachtführer. Alle anderen Kosten einschließlich gesondert ausgewiesener Entladekosten trägt der Käufer.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| CIP      | Carriage and Insurance Paid To ... (named place of destination)<br>FRACHTFREI VERSICHERT<br>(... benannter Bestimmungsort)      | Diese Lieferbedingung entspricht der Formel „Frachtfrei“ mit dem Zusatz, dass der Verkäufer auf eigene Kosten eine Versicherung zu Gunsten des >Käufers abzuschließen hat.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| Gruppe D | Ankunftsklauseln                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| DAF      | Delivered At Frontier ... (named place)<br>GELIEFERT GRENZE<br>(... benannter Ort)                                              | Diese Klausel wird oft für den Straßen- oder Schienentransport verwendet. Der Verkäufer hat die Ware auf seine Kosten und sein Risiko zum vereinbarten Zeitpunkt dem Käufer am benannten Grenzzort zur Verfügung zu stellen. Die Eingangsabfertigung hat bereits der Käufer zu übernehmen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| DES      | Delivered Ex Ship ... (named port of destination)<br>GELIEFERT AB SCHIFF<br>(benannter Bestimmungshafen)                        | Der Verkäufer hat dafür zu sorgen, dass die Sendung dem Käufer in der vereinbarten Frist im Bestimmungshafen zum Löschen zur Verfügung steht. Er trägt bis zu diesem Zeitpunkt alle Kosten und Risiken.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| DEQ      | Delivered Ex Quay ... (named port of destination)<br>GELIEFERT AB KAI<br>(... benannter Bestimmungshafen)                       | Der Verkäufer hat im Unterschied zu EX SHIP die Löschkosten im Bestimmungshafen zusätzlich zu tragen. Es wird auch „Ab Kai verzollt“ oder „Ab Kai, Zoll zu Lasten des Käufers“ vereinbart.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| DDU      | Delivered Duty Unpaid ... (named place of destination)<br>GELIEFERT UNVERZOLLT<br>(... benannter Bestimmungsort)                | Der Verkäufer hat die Ware am vereinbarten Bestimmungsort im Einfuhrland dem Käufer fristgerecht, jedoch unverzollt, auf seine Kosten und Risiken zur Verfügung zu stellen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| DDP      | Delivered Duty Paid ... (named place of destination)<br>GELIEFERT VERZOLLT<br>(... benannter Bestimmungsort)                    | Der Verkäufer hat die Sendung am Bestimmungsort im Einfuhrland dem Käufer fristgerecht und verzollt auf seine Kosten und Risiken zur Verfügung zu stellen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |

Neben den erwähnten Anpassungen prägten darüber hinaus Stammdatenerhebungen und Datenbankanpassungen die vierte Phase in der Umsetzung.

Ab Oktober 2007 wurde die erste Nachricht INSDDES in die Testphase überführt und erfolgreich an die Systeme von FruitLine übermittelt. Seit November 2007 läuft die INSDDES im Echtbetrieb. Die Sammelankunftsmeldung (IFCSUM) ist seit November im Testbetrieb.



## Nutzen und Wirtschaftlichkeit

Der Einstieg ins eBusiness bringt sowohl quantitative als auch qualitative Nutzensvorteile: Die standardisierte elektronische Kommunikation verbessert die Datenqualität signifikant, ermöglicht deutliche Kosteneinsparungen und erhöht nicht zuletzt die Kundenzufriedenheit.

Mit der Einführung der elektronischen Prozessabwicklung über die EANCOM®-Nachrichten INSDDES, IFCSUM und INVOIC konnte FruitLine seine Wirtschaftlichkeit deutlich verbessern. Die automatisierte Abwicklung der Geschäftsprozesse reduziert die Bearbeitungszeit um mehr als vier Minuten je Vorgang. Bezogen auf die jährliche Abwicklung von derzeit 30.000 Vorgängen entspricht dies

einer Kostenersparnis von über 40.000 Euro pro Jahr. Demgegenüber stehen einmalige Investitionskosten von ca. 100.000 Euro. Diese Kosten entfallen unter anderem auf die Anschaffung von Hard- und Software sowie die Einbindung eines externen Dienstleisters für die Schnittstellenprogrammierung. Die Amortisationszeit beträgt bei diesem Projekt rund zweieinhalb Jahre.

FruitLine hat seine Fähigkeit unter Beweis gestellt, komplexe und anspruchsvolle IT-Projekte zu meistern. Das PROZEUS-Projekt bedeutet einen großen Schritt in Richtung verbesserte Wettbewerbsfähigkeit. Als Partner für potenzielle Neukunden ist das Unternehmen attraktiver geworden. Binnen kurzer Zeit konnte ein weiterer Partner für den elektronischen Datenaustausch gewonnen werden.

## Fazit

FruitLine setzt mit dem erfolgreich abgeschlossenen Projekt ein Signal: Auch kleine Unternehmen sind in der Lage, moderne Standards entlang der logistischen Prozess-

kette umzusetzen und damit langfristig ihre Wertschöpfung zu verbessern. Fruchtgroßhandel, Logistikunternehmen und Speditionen – mit EDI können die Unter-

nehmen ihre auftragsbezogene Kommunikation ohne großen Aufwand effizienter gestalten.

„Mit Hilfe des PROZEUS-Projekts konnten die SCM-Prozesse zwischen unseren Geschäftspartnern aus Großhandel und Frachtführern optimiert werden. Dadurch sind die Prozesskosten und Durchlaufzeiten erheblich reduziert. Durch diese Win-Win-Strategie erwarten wir weitere Sicherheits- und Wettbewerbsvorteile.“

**Margret Steegmann, Inhaberin und Geschäftsführerin FruitLine**



### Weiterführende Informationen

CD-ROM Informationsfluss Logistik | CD-ROM EANCOM® 2002 | Broschüre EANCOM® – Der Motor für EDI  
Die Materialien sind bei GS1 Germany erhältlich.

# Über PROZEUS

PROZEUS unterstützt die eBusiness-Kompetenz mittelständischer Unternehmen durch integrierte PROZEsse und etablierte eBusiness-Standards. PROZEUS wird betrieben von GS1 Germany – bekannt durch Standards und Dienstleistungen rund um den Barcode – und IW Consult, Tochterunternehmen des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln. PROZEUS wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gefördert. Mit umfassenden Informationsmaterialien wendet sich PROZEUS an Entscheider in den Unternehmen, um sie für das Thema eBusiness zu sensibilisieren und entsprechende Aktivitäten anzustoßen. Kostenlose Broschüren zu den im Folgenden genannten Themengebieten finden Sie auf unserer Homepage unter [www.prozeus.de](http://www.prozeus.de) zum Download oder können Sie bei uns bestellen.

## eBusiness

„Electronic Business“ beschreibt Geschäftsprozesse, die über digitale Technologien abgewickelt werden. Lösungen reichen vom einfachen Online-Shop oder Katalogsystem bis zu elektronischen Beschaffungs-, Vertriebs- und Logistikprozessen. PROZEUS stellt Leitfäden, Checklisten und Merkblätter zur Auswahl der richtigen eBusiness-Standards, der technischen Voraussetzungen und zur Auswahl von IT-Dienstleistern bereit.

## Identifikationsstandards

Mithilfe standardisierter Identifikationsnummern kann jedes Produkt weltweit eindeutig und überschneidungsfrei bestimmt werden. GTIN, EAN-Barcodes und EPC/RFID gehören zu den bekanntesten Nummerierungs- und Kennzeichnungssystemen bei Konsumgütern. Umsetzung, Nutzen und Wirtschaftlichkeit zeigt PROZEUS in Praxisberichten und Handlungsempfehlungen.

## Klassifikationsstandards

Produkte lassen sich über Klassifikationsstandards nicht nur identifizieren, sondern auch beschreiben. Hierfür wird das Produkt in Warengruppen und Untergruppen eingeordnet. Beispiele solcher Standards sind eCI@ss, GPC und Standardwarenklassifikation. Einen Überblick geben die Handlungsempfehlung Klassifikationsstandards, sowie Praxisberichte und Leitfäden.

## Katalogaustauschformate

Elektronische Produktdaten können mit standardisierten Katalogaustauschformaten wie BMEcat oder der EANCOM®-Nachricht PRICAT fehlerfrei an Lieferanten oder Kunden übertragen werden. Auch in dieser Rubrik bietet PROZEUS diverse Praxisberichte und Auswahlhilfen.

## Transaktionsstandards

Geschäftliche Transaktionen wie Bestellungen, Lieferungen und Rechnungen können mithilfe von Transaktionsstandards elektronisch abgewickelt werden. Verbreitete Transaktionsstandards sind EANCOM®, EDIFACT und GS1 XML. Anwendungsgebiete, Nutzen und Wirtschaftlichkeit können Sie in Praxisberichten und Handlungsempfehlungen nachlesen.

## Prozessstandards

Prozessstandards wie Category Management geben den Rahmen für die Automatisierung komplexer Geschäftsprozesse. Sie definieren die Bedingungen, unter denen Prozesse wie Nachlieferungen oder Bestandsmanagement ablaufen, und welche Daten in jedem Arbeitsschritt mit wem ausgetauscht werden. PROZEUS bietet mit Praxisbeispielen konkrete Umsetzungshilfe.

Herausgeber und  
verantwortlich für den Inhalt:



GS1 Germany GmbH

Maarweg 133  
50825 Köln

Tel.: 0221 947 14-0

Fax: 0221 947 14-4 90

eMail: [prozeus@gs1-germany.de](mailto:prozeus@gs1-germany.de)

http: [www.gs1-germany.de](http://www.gs1-germany.de)



Institut der deutschen Wirtschaft Köln  
Consult GmbH

Konrad-Adenauer-Ufer 21  
50668 Köln

Tel.: 0221 49 81-834

Fax: 0221 49 81-856

eMail: [prozeus@iwconsult.de](mailto:prozeus@iwconsult.de)

http: [www.iwconsult.de](http://www.iwconsult.de)



GTIN 4

000001016587

